

## Beitrag des BDR

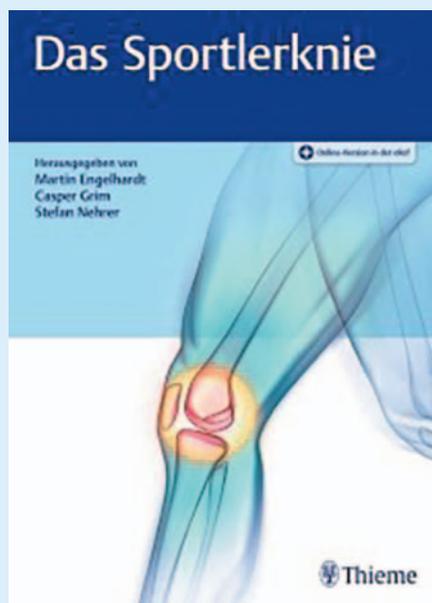


### Interessante Buchempfehlungen für RadiologInnen – Lesen in der Krise

Vielleicht haben Sie jetzt etwas Zeit zur Fortbildung im „Homeoffice“? BDR-Mitglieder rezensieren .... Regelmäßig veröffentlichen wir im RADIOLOGEN interessante Besprechungen von radiologischen und gesundheitspolitischen Fachbüchern. Einige davon finden Sie in dieser Ausgabe der RÖFo.

Weitere Rezensionen finden Sie auf unserer Webseite [www.radiologenverband.de](http://www.radiologenverband.de)

#### Das Sportlerknie



Martin Engelhardt, Casper Grim, Stefan Nehrer, 288 Seiten, Thieme-Verlag, 1. Auflage, 2019, ISBN-13: 978-3132-422469, 99,99 €

„Das Sportlerknie“ aus dem Thieme Verlag ist in der Erstauflage von 2019 als Hardcover erschienen, typischerweise mit einer Onlineversion (eRef). Der Preis beträgt 99,99 €. Herausgegeben von Martin Engelhardt, Casper Grim und Stefan Nehrer. Un-

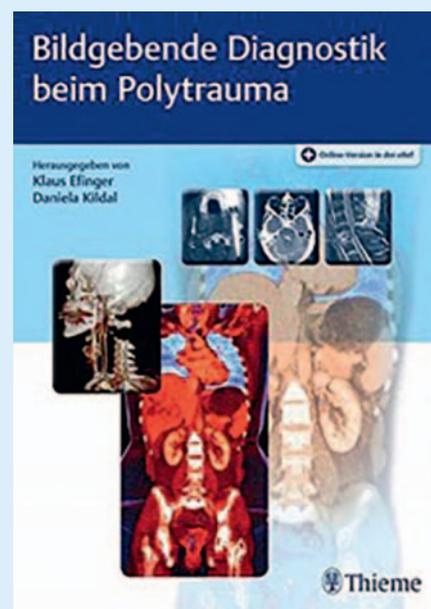
terstützt werden die Herausgeber von einer Vielzahl an Autoren mit sportorthopädischer, aber auch radiologischer Expertise. Geschrieben für sportmedizinisch Interessierte, die insbesondere akute Knieverletzungen bei Sportlern diagnostizieren und behandeln (wollen). Das Buch vermittelt den aktuellen sportorthopädischen/unfallchirurgischen Standard. Es bündelt den Erfahrungsschatz aktiver Verbandsärzte aus der Mannschafts- und Eventbetreuung. Aus radiologischer Sicht liefert das Buch eine umfassende Übersicht über diagnostische Verfahren, fokussiert auf akute Knieverletzungen. Im typischen Thieme-Design wird der Leser durch die Thematik mit insgesamt 6 Kapiteln auf 288 Seiten geführt. In gewohnt hoher Bildqualität wird der Text von 214 Grafiken, insbesondere radiologischen Aufnahmen (Ultraschall, Röntgen, CT und MRT) und Fotos (Arthroskopien und intraoperative Dokumentationen), aufgelockert. Scheint der Titel einen sehr starken Fokus auf eine besondere Thematik zu richten, so wird einem bewusst gemacht, wie umfangreich der aktuelle medizinische Wissensstand aus der Sicht der beteiligten Fachdisziplinen ist. In angenehmem Stil zu lesen, ist es möglich das Buch als „Roman“ von Anfang bis Ende durchzuarbeiten. Die klaren Strukturen mit präzisiertem Inhalts- und Sachverzeichnis ermöglichen auch ein gezieltes Nachschlagen. Das Buch setzt sich aus 3 Teilen zusammen. Der allgemeine Teil beinhaltet die Grundlagen mit funktioneller Anatomie, Diagnostik sowie Pathologie und Operationstechniken. Im sportspezifischen Teil werden Verletzungen, Fehlbelastungen und Formen der Prophylaxe vorgestellt. Im letzten Teil werden die Rehabilitation und Prävention (sportartenspezifisch) erarbeitet.

Zusammengefasst ein empfehlenswertes Buch, in dieser Form einmalig in der

deutschsprachigen Literatur. Interessant für muskuloskelettal engagierte Radiologen, die mehr wissen wollen.

Dr. Peter Kamusella, Heide

#### Bildgebende Diagnostik beim Polytrauma



Klaus Efinger, Daniela Kildal, 384 Seiten, Thieme, 1. Auflage, 2019, ISBN-13: 978-3132007819, 159,99 €

„Bildgebende Diagnostik beim Polytrauma“, so lautet das gerade erschienene Buch im Thieme Verlag von Efinger und Kildal. Reichhaltig und mit unterschiedlichen Modalitäten bebildert gliedert sich das Buch auf rund 362 Seiten nach einer kurzen Einleitung in 10 Kapitel.

Die Kapitel umfassen computertomografische Untersuchungsprotokolle in der Traumaversorgung, die Notfall-Sonografie,

Schädel-Hirn-Traumata, Gefäß- und Herzverletzungen, Vaskuläre Notfälle, Thoraxverletzungen, Abdominaltraumata, Wirbelsäulenverletzungen, Extremitäten- und Beckenverletzungen, Verletzungen bei Kindesmisshandlung und schließlich Schuss-, Stich- und Explosionsverletzungen. Didaktisch wertvoll aufbereitet behandeln diese Kapitel häufige und nahezu täglich im Schockraum anzutreffende Verletzungsmuster, bzw. Krankheitsbilder (auch wenn insbesondere das letzte Buchkapitel in vielen Häusern nicht zum standardmäßigen Tagesgeschäft gehören dürfte). Doch gerade solche Kapitel sind, wie ich finde, nicht nur sehr spannend, sondern zugleich ausgesprochen hilfreich, da insbesondere bei derartigen Schockräumen die Expertise bei vielen Kollegen und Kliniken sicherlich nicht so umfassend sein wird.

Die vorgestellten Krankheitsbilder sind zum besseren Verständnis sehr großzügig mit Bildern, sowie vereinzelt mit anatomischen Skizzen versehen. Dabei kommen überwiegend konventionelle Röntgen- sowie CT-Bilder zum Einsatz, vereinzelt auch MRT-Bilder. Ergänzt werden die Kapitel durch zahlreiche und ausgesprochen hilfreiche „Merke-Kästchen“ oder „Praxistipps“, welche nochmals die wichtigsten Punkte kurz zusammenfassen. Zahlreiche Frakturklassifikationen runden den Inhalt schließlich ab. Der Klappentext des Buches schreibt „Der Radiologe als Team-Player, im Notfall Ruhe bewahren und strukturiert sein“, diese Formulierung empfinde ich nach dem Lesen des Buches als gute Zusammenfassung und dazu trägt dieses Buch definitiv bei. Das Buch verschafft dem Leser über die strukturierte Darstellung der vielen Krankheitsbilder Sicherheit, worauf kommt es an, was will das Schockraumteam von mir wissen, welche Modalität bei welchem Krankheitsbild, benötige ich ergänzende Diagnostik? Aus diesem Grund eignet sich das Buch sowohl für Berufsanfänger als auch für fachlich fortgeschrittene, im Krankenhaus tätige Kollegen. Insbesondere werden Berufsanfänger vor den ersten Bereitschaftsdiensten in meinen Augen davon profitieren, möglichst strukturiert in der Stresssituation des Schockraumes zurechtzukommen. Gleichzeitig werden auch fortgeschrittene Kollegen in dem Buch sicherlich das ein oder andere Krankheitsbild kennenlernen, welches im Alltag vielleicht

noch nicht selbst gesehen oder erkannt wurde. Gerade die Darstellung der verschiedenen Untersuchungsprotokolle und Strategien empfind ich als sehr interessant. Zusammenfassend klare Kaufempfehlung für das Buch, insbesondere bei Interesse für Notfalldiagnostik. In Anbetracht der zahlreichen Bilder empfinde ich den Preis mit 159,99 € als angemessen.

Christian Bienert, Stuttgart

## Klinische Tests an Knochen, Gelenken und Muskeln



Untersuchungen, Zeichen, Phänomene, Hrsg. Johannes Buckup, Reinhard Hoffmann, Thieme Verlag, 6. Auflage, 2018, 470 Seiten, ISBN 978-3-13-100996-8, 59,99 €

Praktische Leitfäden für die körperliche Untersuchung sind ein nützliches Instrument im Leben eines jeden interessierten Mediziners. Unabhängig von der ausgeübten Fachrichtung wird man – zuweilen unverhofft – mit klinischen Situationen konfrontiert, die nicht anders zu lösen sind. Ein Beispiel ist die bildgebende Diagnostik des Bewegungsapparates: Hier liefert die Kenntnis von Untersuchungstechniken oft das Missing Link zur korrekten Befundinterpretation und ebnet den Weg zur Diagnose. Das vorliegende Buch liefert nun in der 6. Auflage ein Instrumentarium, um effi-

zient eine klinische Verdachtsdiagnose zu objektivieren.

In 8 nach Körperregionen organisierten Kapiteln kann der Leser schnell die gesuchte Fragestellung recherchieren. Eine große Hilfestellung bietet die neue Onlineversion unter eRef bei thieme.de. Hier findet man zahlreiche Links und eine Sammlung von 51 ausgewählten Untersuchungsvideos, die eine Ergänzung zum Text bildet und für den weniger praxiserfahrenen Anwender auf anschauliche Weise die gesuchte Untersuchungstechnik illustriert. Im Anhang findet der Leser eine nach Kapiteln strukturierte Literatursammlung sowie ein ausführliches Sachverzeichnis.

Klinische Untersuchungstechniken werden während der Ausbildung im direkten Kontakt mit den fachkundigen Kollegen vermittelt und trainiert. Die derzeit in großer Zahl erhältlichen Lehrbücher können diesen Prozess allenfalls unterstützen, was den Autoren in unterschiedlicher Weise gelingt. Der einschlägig interessierte Leser wird bei der Durchsicht auf unterschiedliche Schwerpunkte wie Anschaulichkeit, Übersichtlichkeit und Vollständigkeit achten, wobei die vollkommene Balance aller drei Kriterien schwerlich in einem akzeptablen Rahmen realisiert werden kann. Zudem muss jeder seiner persönlichen Präferenz zwischen Lese- und Bilderbuch folgen. Bei der persönlichen Buchauswahl ist es sicherlich hilfreich, einzelne Schlagworte stichprobenartig in den unterschiedlichen Werken zu recherchieren und die gewonnene Information hinsichtlich Effizienz und Umfang zu beurteilen. Vergleichbare, auf dem deutschen Markt verfügbare Lehrbücher beinhalten zunehmend den Zugriff auf Onlinemedien, sodass diese Ausstattung in Kürze kein Alleinstellungsmerkmal mehr sein wird. Daher muss die Qualität der Integration von Text, Abbildungen, Suchfunktionen und Medien bewertet werden.

Das vorliegende Buch wendet sich vornehmlich an Orthopäden und Unfallchirurgen in allen Stadien der Weiterbildung, aber damit ist der Interessentenkreis keineswegs geschlossen, so kann es beispielsweise auch bei Allgemeinmedizinern, Rheumatologen oder Radiologen mit Schwerpunkt muskuloskelettaler Bildgebung Verwendung finden. Es ist weder ein Lese- noch ein Bilder-

buch, dennoch neigt man bereits bei der orientierenden Sichtung zum Verweilen. Woran liegt das? Viele Leser werden den Zugang zum vorliegenden Buch über das Sachregister wählen. Man wird hier sehr schnell fündig, sichtet vielleicht auch benachbarte Themen, verwendet die Videofunktion und das Literaturregister. Bei der Organisation der Kapitel und Unterpunkte

wurde große Sorgfalt auf Übersichtlichkeit und Strukturierung gelegt. Das Videomaterial ist durchweg sehr gut und instruktiv. Das Kitteltaschen-Kriterium kann für Anwender der Druckversion als erfüllt betrachtet werden, wobei dies auch für die Nutzung der Onlineversion auf mobilen Endgeräten zutrifft. Hier wie dort gibt es kleinere Schönheitsfehler: Die Qualität der Zeichnungen ist

nicht homogen. Die Videos auf eRef lassen sich nicht numerisch sortieren und einzelne PubMed-Referenzen sind nicht auffindbar. Insgesamt aber bleibt der Eindruck bezüglich Didaktik, Alltagstauglichkeit und Vollständigkeit äußerst positiv, der Preis erscheint gerechtfertigt.

Dr. Michael Oliver Flüb, Düsseldorf